

## Bagger kommen in sechs Wochen

**STADTENTWICKLUNG** Symbolischer Start für Abriss des Kurbads – Umbau der Technik



Symbolischer Start für den Abriss: Bürgermeister Dr. Kian Shahidi (rechts) setzt am Kurbad den Bohrer an. Architekt Udo Janßen sieht zu. Der Fachmann weist auf ein umfangreiches Schadstoffkataster fürs Bad hin.

BILD: STEFAN IDEL

Bürgermeister Shahidi nahm den Bohrer in die Hand. Architekt Janßen rechnet nicht mit Überraschungen.

VON STEFAN IDEL

**WILDESHAUSEN** – Der Bohrer hatte nur symbolischen Charakter: Zunächst einmal muss das Gebäude etwa sechs Wochen lang, größtenteils in Handarbeit, entkernt werden. Gleichwohl gaben Bürgermeister Dr. Kian Shahidi und Diplom-Ingenieur Udo Janßen vom Büro De Witt/Janßen/Partner am Mittwoch den offiziellen Startschuss für den Abriss des maroden Wildeshäuser Hallenbades.

Den Zuschlag für des Abriss des Gebäudes hat die Firma Scheele aus Lüerte erhalten. Geschäftsführer Karsten Scheele hatte sich das Bad mehrfach angesehen, bevor er am 13. September sein Angebot bei der Stadt abgab. „Ich muss doch wissen, was ich noch für Erlöse machen kann“, sagte er auf NWZ-Anfrage. Kupferrohre, Hunderte

Verwerter. Es ist das erste Hallenbad, das das Unternehmen abreißt. „Aber wir sind ja in dieser Region tätig“, so der Unternehmer, „und da werden nicht so viele Bäder abgerissen.“ Wenn es richtig losgeht, kommen zwei Baggerführer und sieben weitere Mitarbeiter zum Einsatz.

### Lkw fahren 300-mal

Scheele rechnet damit, dass gut 5000 Tonnen Beton und 2000 Tonnen Rotstein zusammenkommen. Um das Material abzutransportieren, müssten die Lastwagen rund 300-mal fahren. Zunächst einmal werden die Materialien penibel getrennt und in Container verbracht. Auch Fachleute des Bremer Umweltinstitut beaufsichtigen die Abbrucharbeiten, erläuterte Architekt Janßen vor Ort. Mit großen Überraschungen rechnet er aber nicht. „Es sind mehrfach Materialproben gezogen worden. Es gibt seit langem ein dickes Gutachten“, so Janßen. Man

che Mineralfaser gebe, die anders zu klassifizieren sei.

Auf Hochtouren laufe derzeit der Umbau der Technik aus dem Keller des Hallenbads. Die Stromübergabe sei bereits verlegt. Die „Gas-Druckregel-Anlage“ kommt in ein Fertighaus und die Chloranlage ins jetzige Heizgebäude. Dieses bleibt auch beim Neubau erhalten, soll aber optisch angepasst werden, wie Janßen erläuterte.

Durch den Umbau der Technik kann das Freibad, das vorerst nicht saniert werde, im Frühjahr weiter betrieben werden. Das Kurbad-Personal werde derzeit im Stadthaus eingesetzt, sagte Shahidi. Zudem bereite sich das Team auf die neue Saison vor.

### 7,13 Millionen Euro netto

Janßen und Shahidi zeigten sich zuversichtlich, dass der Kostenrahmen von 7,13 Millionen Euro netto, darunter 110000 Euro für den Abriss des Altgebäudes, eingehalten

gleich betonte er: „Das Hallenbad würde heute anders aussehen, wenn regelmäßig Geld in die Unterhaltung gesteckt worden wäre.“ Das Gebäude sei „heruntergewirtschaftet“ worden.

Nach Angaben von Janßen und Bauamtsleiter Ulrich Fortmann erfolgt in Kürze die Ausschreibung für die Rohbauarbeiten. In sechs Wochen rücken die Bagger an. Mit dem symbolischen ersten Spatenstich wird im Februar oder März gerechnet. Ziel des Architektenbüros aus Bad Zwischenahn sei es, den Bau bis zum Winter 2013/2014 „dicht“ zu bekommen. Im Spätsommer 2014 könnten dann im Neubau die Schwimmer ihre Bahnen ziehen.

→ NWZ TV zeigt einen Beitrag unter [www.nwz.tv/oldenburg-land](http://www.nwz.tv/oldenburg-land)

### Die Ausschreibung

der Stelle eines Bad-Betriebsleiters habe bereits ein entsprechendes Echo gefunden. „Wir haben schon einige Bewerbungen“, so Stadtsprecher Sebastian Pundsack. Die Bewerbungsfrist läuft

